

Sigmaringendorfer Kirche ist fertig

Am Sonntag wird das Gotteshaus mit dem Patrozinium feierlich eröffnet

Von Mandy Streich

SIGMARINGENDORF - Bänke aus hellem Eichenholz, ein heller Fußboden und ein lichtdurchfluteter Chorraum: Nichts erinnert mehr an die frühere, dunkle Kirche in Sigmaringendorf. Und doch wurden beim neuen Projekt alle Figuren, Bilder und Bänke der alten Kirche restauriert und wiederverwendet. Insgesamt vier Jahre nach der Idee zur Renovierung der Kirche St. Peter und Paul sind die Bauarbeiten nun abgeschlossen. Am Sonntag wird die Kirche beim Patrozinium-Gottesdienst feierlich in Betrieb genommen.

Das Konzept, das der Künstler Josef Alexander Henselmann bis ins kleinste Detail ausgearbeitet hat, wurde zusammen mit dem Architekten Paul Speh nach den Vorstellungen des Künstlers umgesetzt. Die Haupteingangstür passt sich von außen optisch dunkel an das Gebäude an. Von innen zeigt sie jedoch ein Bild aus Glasmosaik, das Moses beim Empfangen der zehn Gebote darstellt. Auf der neugeschaffenen, hellen Empore, auf der die restaurierte Orgel ihren Platz hat, ist die Tafel der zehn Gebote mit einigen Engeln wieder aufgegriffen. Das Konzept der Engel zieht sich durch die ganze Kirche bis zum Chorraum. Insgesamt 33 Engel, wie Henselmann erklärt. „Symbolisch für die 33 Lebensjahre von Jesus“, sagt er. Hinter dem neuen Kreuz mit dem Corpus von Jesus hat Henselmann drei goldene, große Engel gezeichnet, die sich auch auf den Fenstern wiederfinden. Über dem Kreuz strahlt ein rundes, helles Fenster mit einer Taube, die den Heiligen Geist symbolisieren soll, wie Henselmann erklärt. Insgesamt war es dem



Künstler Josef Alexander Henselmann (Zweiter von links) begutachtet zusammen mit (von links) Restauratorin Susanne Gabriel, Hans Steurer vom Bauausschuss, Architekt Paul Speh, Pfarrer Ekkehard Baumgartner und Claus Baier die fertige Kirche in Sigmaringendorf.

FOTOS: MANDY STREICH

Künstler wichtig, dass alle Figuren und Symbole wieder miteinander in Einklang gebracht werden. „Ich vergleiche es immer mit einem Orchester, bei dem jedes Kunstwerk mitsingt. Meine Aufgabe war es jetzt, alle wieder miteinander in Verbindung zu bringen“, sagt Henselmann.

„Das Projekt konnte nur durch die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und das ganze Team des Bauaus-

schusses verwirklicht werden“, betont Pfarrer Ekkehard Baumgartner. Während vieler ehrenamtlicher Aktionen für den Kirchenumbau konnten die Helfer dort einen Teil zur Finanzierung beitragen. Architekt Paul Speh freut sich darüber hinaus über den Erhalt der alten Säulen im Querhaus, die bisher ummantelt waren und durch die Sanierung wieder zum Vorschein kamen. Auch ein altes Fenster im Chorraum aus dem Jahr 1850 konnte wieder freigelegt werden.

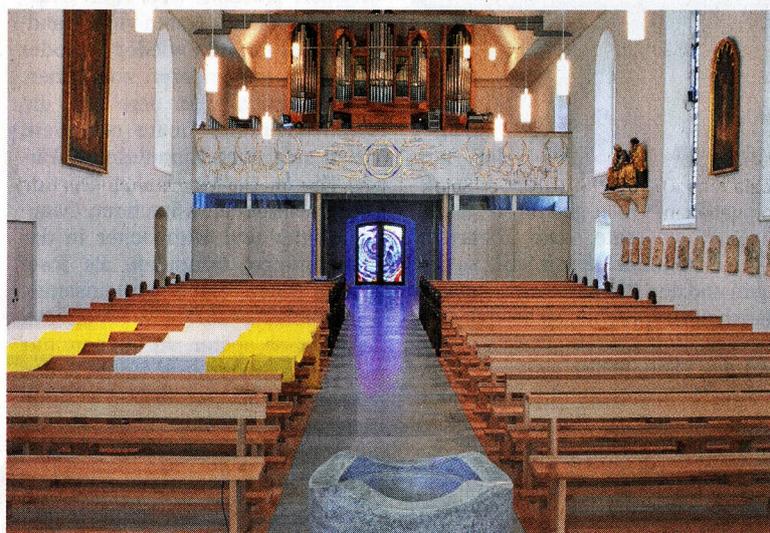
Die Kosten der Renovierung belaufen sich auf rund 1,55 Millionen Euro. Damit liege sie sogar noch unter den geschätzten Kosten von 1,69 Millionen Euro, wie Pfarrer Baumgartner erklärt. Allein die Erneuerung des Dachs habe rund ein Drittel der Kosten beansprucht, die Sanierung der Orgel 50 000 Euro gekostet. „Wegen der Corona-Pandemie konnten die Kommunen nun leider nicht die finanzielle Unterstützung beitragen, mit der eigentlich gerechnet wurde und einige Spendenaktionen sind zusätzlich ins Wasser gefallen“, sagt Baumgartner. Deshalb wolle die Kirchengemeinde in den kommenden Tagen zu zusätzlichen Spenden aufrufen.

Für den Gottesdienst am Sonntag dürfen wegen der Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie nur 84 Gäste kommen. Die Karten dafür wurden am Montag um 8 Uhr ausgelegt und waren bereits um 9.45 Uhr komplett vergriffen, wie Baumgartner berichtet.

Darüber hinaus soll die Kirche aber die gesamte kommende Woche – von Montag, 29. Juni, bis Sonntag, 6. Juli – geöffnet sein. Anschließend muss sie für abschließende Arbeiten noch einmal für drei Wochen geschlossen bleiben. Die Gottesdienste sollen dann aber trotzdem weiterhin werktags und am Sonntag stattfinden.

Für alle, die am Sonntag, 28. Juni, keinen Platz mehr in der Kirche in Sigmaringendorf gefunden haben, findet der Gottesdienst parallel auch in Bingen und in der Kirche St. Johann in Sigmaringen statt. Er wird außerdem im Internet unter www.kath-sigmaringen.de übertragen.

Informationen zum Gottesdienst und für Spenden gibt es im Internet unter www.kath-sigmaringen.de



Die Sanierung der Kirche in Sigmaringendorf ist abgeschlossen.